



+++ Hanse - Investment - News +++ (1. Quartal / 2015)

Liebe Leserinnen und Leser,

Ein turbulentes Quartal liegt hinter uns. Neben vielen neuen Gesetzen, die verabschiedet wurden, bringt die Bundesregierung auch immer neue Entwürfe auf den Weg, die uns alle betreffen werden. Wie die Wirtschaft darauf reagiert, bleibt abzuwarten. Aktuell lässt sich der Dax nicht beirren und steigt unaufhaltsam von Höchstkurs zu Höchstkurs. Wer die Rallye mitmachen möchte sollte sich gut aufstellen. Es lohnt sich auch außerhalb des gewohnten Terrains nach Chancen zu suchen. Allerdings sollte man auch wissen, wo der nächste sichere Hafen ist, falls ein Sturm aufzieht. Viel Freude beim Lesen der ersten Hanse-Investment-News 2015.

Schwacher Euro

Der Euro ist auf den niedrigsten Kurs seit 9 Jahren gefallen. Dies liegt zum einen an der maßlosen Geldschwemme der Europäischen Zentralbank, die damit die Wirtschaft der Eurozone weiter ankurbeln möchte. Zum anderen liegt das an den erstarkenden anderen Währungen wie Dollar, Schweizer Franken und Norwegische Kronen, um nur einige zu nennen. Ein schwacher Euro hat allerdings auch Vorteile. Exportorientierte Unternehmen wie die Autobauer Volkswagen, BMW und Daimler profitieren, da sie ihre Autos im Ausland günstiger anbieten können und somit ihre Absatzzahlen deutlich steigern. Auch die Autozulieferer gehören zu den Profiteuren. Natürlich ist ein schwacher Euro für die importierenden Länder eher ungünstig, da ihre Waren teurer werden. Für die Eurozone ist dies wiederum ein Inflationstreiber, da die Preise der zu importierenden Güter steigen. Eine positive Inflationsrate ist vorteilhaft, damit die Konsumenten jetzt ihr Geld ausgeben und in den Markt investieren, da sie steigende Preise erwarten. Bei Deflation würden die Konsumenten ihre Käufe aufschieben und auf noch günstigere Preise warten. Dies hätte eine deutlich schwächere Konjunktur zur Folge. Somit stützt der Euro nicht nur Deutsche Unternehmen, sondern fördert auch noch die Konjunktur.

Daten und Fakten

(31.03.2015)

Dax	11.966
TecDax	1.615
EuroStoxx 50	3.697
Dow Jones	17.776
Nasdaq 100	4.333
Hang Seng	24.900
Nikkei	19.206
Gold	1.183,80 \$
Rohöl (Brent)	55,08 \$
EUR / USD	1,0737 \$
EUR / CHF	1,0439 CHF

Zahl des Quartals

12.195,6 Punkte

~ ist der aktuelle Dax
Jahreshöchststand.

Der Jemen und das Öl

Der Konflikt im Jemen zwischen den schiitischen Huthi-Rebellen und der sunnitischen Allianz aus Saudi-Arabien nimmt neue Ausmaße an. Tausende Menschen befinden sich auf der Flucht vor den Luftangriffen der Saudis. Zusätzlich sollen jemenitische Seehäfen blockiert werden um neue Waffenlieferungen an die Rebellen zu verhindern. Der Jemen ist zwar kein besonders wichtiges Land in Bezug auf die Ölförderung, aber es liegt geografisch wichtig. Täglich werden tausende Liter Öl durch die Meerenge Bab al-Mandab geschifft. Natürlich sorgt ein Krieg dann für Turbulenzen an den Ölmärkten. Der Preis stieg zunächst deutlich an, um in den letzten Tagen dann doch wieder leicht zu fallen. Auch Gold rückt wieder mehr in den Fokus der Anleger, da dieses in Krisenzeiten bekanntlich als sicherer Hafen gilt. Beide Rohstoffe sind aktuell noch zum Investment geeignet, da die Gewinnchancen überproportional sind. Sollte ein Konflikt wie der im Jemen weiter eskalieren, dann werden wir die Ausmaße deutlich an den Märkten spüren.

Unattraktiver Privatkunde

Nicht nur für die Sparer ist ein niedriger Zins ärgerlich und bremsend, auch Banken kämpfen mit sinkenden Gewinnen. Besonders das Privatkundengeschäft wird zunehmend unattraktiv, da es mit zu hohen Kosten und einer zu niedrigen Gewinnmarge behaftet ist. Das was viele Kunden als normal empfinden, wenn sie zu ihrer Bank an den Schalter gehen um mit ihrem Finanzberater zu sprechen, ist eine Dienstleistung, welche die Banken zukünftig minimieren und einsparen wollen. Ganze Filialen sollen geschlossen und Mitarbeiter eingesparselt werden.

Das Geld, welches der Privatkunde sonst auf seinem Girokonto liegen hatte, konnte durch die Bank immer gewinnbringend am Kapitalmarkt angelegt werden. Da störte auch der Verwaltungsaufwand nicht. Durch die niedrigen Zinsen bekommen die Banken weniger Gewinn und der Verwaltungsaufwand ist geblieben. Natürlich sparen die Banken durch die Filialschließungen nicht nur Kosten ein – sie werden selbst auch wieder zu attraktiven Investments. So muss man sich vielleicht auch nicht über die gewinnorientierten Banken ärgern, sondern kann die neue Strategie auch als Einstiegschance in die Branche nutzen. Sprechen Sie uns gerne jederzeit an!

Börsenweisheit

„Die Hausse nährt die Hausse.“

-unbekannt-

Masterfondslisten

(aktualisiert am 31.03.2015)

Chance

WKN	Fondsname	Anlagerichtung	Wertentwicklung					
			2010	2011	2012	2013	2014	03/2015
933583	BARING HONG KONG CHINA	China, Hongkong	9,8 %	-16,7 %	10,2 %	3,8 %	7,3 %	14,6 %
926373	BARING ASEAN FRONTIERS	Südostasiatisch, Pazifik	47,8 %	-8,5 %	19,9 %	-10,0 %	22,5 %	13,8 %
A0BMAR	BGF WORLD MINING A2	Weltweit, Rohstoffe	38,6 %	-26,4 %	-4,8 %	-27,1 %	0,1 %	4,1 %
975223	METZLER AKTIEN DTL.	Deutschland	17,0 %	-15,5 %	26,9 %	27,0 %	-2,2 %	19,7 %
DWS0QM	DWS INVEST AFRICA LC	Afrika	37,7 %	-22,4 %	7,6 %	-11,6 %	6,9 %	10,5 %
A0RASQ	NORDEA-1 EMERGING CONS.	Konsumgüter u. -dienstl.	19,5 %	-15,1 %	17,3 %	11,2 %	4,1 %	9,6 %
974129	FIDELITY INDONESIA	Indonesien	54,7 %	5,3 %	5,5 %	-25,2 %	36,0 %	9,1 %
A0HF4C	FRANKLIN INDIA FUND	Indien	35,2 %	-29,9 %	19,4 %	-9,5 %	43,5 %	15,0 %
933349	PICTET WATER	Wasser Technologien	22,4 %	-3,0 %	13,6 %	17,1 %	8,5 %	10,6 %
797735	M&G GLOBAL BASICS A	Weltweit Nebenwerte, Rohstoffe	31,4 %	-9,9 %	3,4 %	0,7 %	4,7 %	13,4 %
975225	METZLER WACHSTUM INTERN.	Weltweit	18,3 %	-8,9 %	11,3 %	19,1 %	8,2 %	14,6 %
577999	METZLER EASTERN EUROPE	Osteuropa	23,9 %	-30,5 %	20,2 %	-8,9 %	-1,9 %	8,2 %
987575	NORDEA-1 NORW. EQU. FD	Norwegen	28,0 %	-18,4 %	18,5 %	6,9 %	7,5 %	9,5 %
937453	TEMPLETON GLOBAL SM.COMP.	Weltweit, Nebenwerte	35,2 %	-23,7 %	12,6 %	19,5 %	2,5 %	13,7 %
602296	TEMPLETON GROWTH	Weltweit, Standardwerte	12,5 %	-4,4 %	17,4 %	23,3 %	8,5 %	11,8 %
987735	METZLER EUROP. SM. COMP.	Europa, Nebenwerte	30,5 %	-17,5 %	23,8 %	30,5 %	2,0 %	18,4 %
A1JH3G	FIDELITY CHINA CONS. FD	China		-4,7 %	19,1 %	22,0 %	5,9 %	16,9 %
602299	FRANKLIN BIOTECHNOLOGY	Biotechnologie		12,3 %	24,0 %	55,9 %	52,3 %	27,3 %
921045	DEXIA EQU. LEAD. BRANDS	Konsum, Europa	23,7 %	2,6 %	15,6 %	23,7 %	9,4 %	16,0 %
A0KEDE	FRANKLIN TECHNOLOGY	Technologie, weltweit	30,8 %	-2,6 %	7,8 %	20,8 %	17,2 %	15,3 %
A0Q349	M&G GLOBAL DIVIDEND	Weltweit, dividendenstarke Titel	23,7 %	0,7 %	14,1 %	20,9 %	8,5 %	10,7 %

Sicherheit

WKN	Fondsname	Anlagerichtung	Wertentwicklung					
			2010	2011	2012	2013	2014	03/2015
A0DPW0	CARMIGNAC PATRIMOINE A	Mischfonds	6,9 %	-0,8 %	5,4 %	3,5 %	6,4 %	11,4 %
A0MND8	M&G OPTIMAL INCOME FUND	Mischfonds	8,6 %	6,3 %	13,0 %	7,2 %	4,0 %	0,5 %
972048	VONTOBEL Fd. SWISS FRANC	Anleihen	21,9 %	6,5 %	4,8 %	-2,1 %	5,3 %	15,2 %
A0RL9H	NORDEA-1 HERACLES L/ S	Defensiver Strategiefonds	9,7 %	-1,6 %	8,2 %	-0,8 %	7,0 %	15,1 %
789987	PICTET-GL. EMERGING DEBT	Anleihen, Schwellenländer	27,3 %	9,7 %	16,0 %	-8,3 %	9,1 %	15,7 %
602245	RAIFFEISEN-EURO-SHORT-TERM	Geldmarkt	1,4 %	2,0 %	2,8 %	0,8 %	0,9 %	0,1 %
A0M8HD	FRANKF. AKTIENFONDS	Stiftungsfonds	28,5 %	15,8 %	16,0 %	13,2 %	-0,1 %	11,1 %
A0KEDK	TEMPLETON GL. TOTAL RETURN	Rentenfonds	22,6 %	1,5 %	16,7 %	-1,4 %	10,0 %	10,3 %
912419	ROBECO LUX-O-RENTE	Rentenfonds	3,7 %	6,9 %	2,3 %	-2,1 %	4,4 %	2,5 %

Genauer Hingeschaut:

Anlageziel:

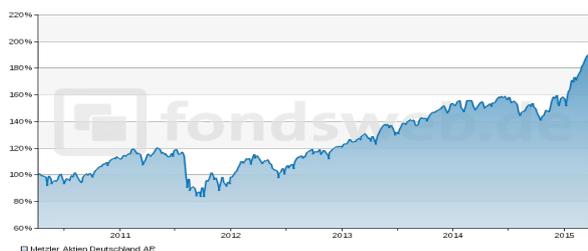
Der Fonds investiert in deutsche Standardwerte und Nebenwerte. Bevorzugt werden Aktien aus dem Bankensektor und dem Konsum.

Name: Metzler Aktien Deutschland

WKN: 975223

Performance:

2011	-14,8 %
2012	26,9 %
2013	27,0 %
2014	2,5 %
2015	15,1 %



Diese Information dient ausschließlich Werbezwecken und stellt kein Prospekt im Sinne des Zivilrechts oder des Kapitalmarktgesetzes dar und darf auch nicht so verstanden oder ausgelegt werden. Rechtsverbindlich und maßgeblich sind allein die Angaben der bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht hinterlegten und veröffentlichten Basisprospekte gemäß dem Wertpapierprospektgesetz. Weiterhin stellt diese Information keine Kaufempfehlung dar.